

Jahresbericht der Petrischule.

Von Ostern 1865 bis Ostern 1866.

I. Lehrverfassung.

Prima.

Ordinarius: Der Director.

1. **Religion.** 2 St. w. — Die Lehre von der Erlösung nach Petri's Lehrbuch. — Die neueste Kirchengeschichte von der Zeit des westphälischen Friedens an. — Der Brief an die Römer ist gelesen und erklärt. — Pastor Schaper. — Im Coetus A der katholischen Schüler: I. Die Religionslehre nach dem grösseren Katechismus von Deharbe. — II. Ueber die Feste und Ceremonien in der katholischen Kirche. — III. Kirchengeschichte. — Pfarrer Dr. Redner.

2. **Deutsch.** 3 St. w. — Schillers prosaische Schriften. Eine Abhandlung von J. Grimm. — Deutsche Aufsätze. — Der Director.

3. **Latein.** 3 St. w. — Gelesen wurde Livius II. und ein Theil von III. Eine grössere Anzahl von Capiteln wurde schriftlich übersetzt. — Wiederholung der Grammatik durch Exercitien und Extemporalien. — Dr. Sonnenburg.

4. **Französisch.** 4 St. w. — Gelesen wurden in 2 St. aus Ploetz Manuel de la Littérature française die Abschnitte von Scribe, Delavigne, Thierry, Barthélemy et Méry, Mignet, Thiers, Remusat. — Vom Lehrer wurden ausserdem vorgelesen: Scribe, Bertrand et Raton; und Bruchstücke aus Maurier, Un été au bord de la Baltique, und Vallat: Le Prisonnier de Sainte-Hélène. — In 2 St. Wiederholung und Erweiterung der Grammatik in französischer Sprache. — Grössere Abschnitte aus Schillers 30jährigem Kriege wurden schriftlich ins Französische übersetzt. — Extemporalien. — Aufsätze. — Conversation. — Dr. Cosack.

5. **Englisch.** 3 St. w. — Gelesen wurden prosaische und poetische Stücke aus Herrig, The British Classical Authors, und The Lady of the Lake von W. Scott. — Wiederholung und Einübung der Grammatik durch Extemporalien und Exercitien. — Aufsätze. — Sprechübungen. — Dr. Sonnenburg.

6. **Mathematik.** 5 St. w. — Im Sommersemester: Ebene Trigonometrie mit Benutzung der trigonometrischen Tafeln. — Analytische Geometrie und Kegelschnitte. — Im Wintersemester: Theorie der Logarithmen, und die Berechnung logarithmischer und trigonometrischer Reihen. — Trigonometrische Auflösung der Gleichungen des 2. und 3. Grades. — In jedem Semester Uebungen im praktischen Rechnen und Correctur geometrischer und trigonometrischer Ausarbeitungen. — Professor Tröger.

7. **Physik.** 3 St. w. — Höhenmessen mit dem Barometer. Mechanik. — Das mathematische Pendel. Die 3 Keplerschen Gesetze. — Optik. — Wiederholung früher durchgenommener Abschnitte. — Der Director.

8. **Chemie.** 2 St. w. — Unorganische Chemie und die wichtigsten Theile der organischen Chemie mit Zugrundelegung von Wöhlers Grundriss der Chemie. — Oberlehrer Menge.

9. **Naturgeschichte.** 2 St. w. — Anthropologie mit Benutzung von anatomischen Präparaten und Abbildungen oder Zeichnungen an die Tafel. — Oberlehrer Menge.

10. **Geschichte und Geographie.** 3 St. w. — In 2 St. Geschichte des Mittelalters. In 1 St. Wiederholung der alten und neuern Geschichte. In jedem Monat eine geographische Repetition. — Oberlehrer Boeszoermy.

11. **Zeichnen.** 2 St. w. — Freies Handzeichnen nach Vorlegeblättern, nach Gipsmodellen und nach der Natur. Geometrische Projectionslehre und Perspective. Schattenconstruction. Situationszeichnen. — Landschaftsmaler Rodde.

12. **Singen.** 2 St. w. — Combinirt mit II., III. A. und B., IV. A. und B. — Vierstimmige Gesänge aus dem 2. Theile des Sängerbüchens von Erk und Greef und der Auswahl von Gesängen von P. Stein. — Choräle nach Markulls Choralbuch. — Lehrer Zur.

Secunda.

Ordinarius: Professor Tröger.

1. **Religion.** 2 St. w. — Die Prolegomenen zur christlichen Lehre nach Petri's Lehrbuch. — Kirchengeschichte bis auf Constantin d. Gr. — Das Evangelium Marci gelesen und erklärt. — Pastor Schaper.

2. **Deutsch.** 3 St. w. — In 2 St. Lectüre klassischer Gedichte und Aufsätze. Einübung einer Tabelle über deutsche Literatur. In der Metrik die Sapphische und Alcäische Strophe. — In 1 St. Declamiren. — Deutsche Aufsätze. — Der Director.

3. **Latein.** 4 St. w. — Gelesen wurde: Caesar de bello gall. V. und VI., 1—10. — 2 St. — Syntax nach Siberti-Meiring Cp. 91—105. Wiederholung der übrigen Theile der Grammatik. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. 2 St. — Dr. Pfeffer.

4. **Französisch.** 4 St. w. — In 2 St. Lectüre: Aus Ploetz Manuel de la littérature française wurden die Abschnitte von Corneille, Pascal und Molière übersetzt. Ausserdem wurde von dem Lehrer vorgelesen: L'apprenti von Souvestre, Le curé de Saint-Lyphar von de Walsh und Blanche et Isabelle von Legouvé. In 2 St. Grammatik: Syntax nach Ploetz, II. Cursus, Abschnitt 6 und 7. — Einübung der Regeln und Repetition der gesamten Grammatik in französischer Sprache. — Phrasen und Gallicismen nach Ploetz Vocabulaire Systématique. — Exercitien. — Retroversionen. — Sprechübungen. — Dr. Cosack.

5. **Englisch.** 3 St. w. — Wiederholung des Pensums von Tertia. — Gelesen wurden Tales from Shakspeare by Charles and Miss Lamb. — Einübung der grammatischen Regeln nach der Grammatik von Sonnenburg, Lection 25—34; die deutschen Stücke wurden schriftlich übersetzt. — Extemporalien. — Sprechübungen. — Dr. Sonnenburg.

6. **Mathematik.** 5 St. w. — Arithmetik 2 St. Im Sommersemester: Wiederholung der Quadrat- und Kubik-Wurzeln. Gleichungen des 2. Grades und Kettenbrüche. Im Wintersemester: Arithmetische Proportionen und Reihen. Combinationslehre. Binomischer Lehrsatz mit ganzen positiven, negativen und gebrochenen Exponenten. — Geometrie. 2 St. In jedem Semester Wiederholung der Planimetrie. Im Wintersemester: Ebene Trigonometrie, ohne Anwendung der Tafeln. — Rechnen. 1 St. w. Praktisches Rechnen, zur Vergleichung der wichtigsten Maass-, Münz und Gewichtssysteme. — Professor Tröger.

7. **Physik.** 2 St. w. — Das Parallelogramm der Kräfte. Die Lehre von der Wärme, Electricität, dem Magnetismus und Electro-Magnetismus. — Vergleichung der verschiedenen Thermometer. — Berechnung einer Tafel zur Reduction gemessener Barometerstände. — Der Director.

8. **Chemie.** 2 St. w. — Unorganische Chemie nach Wöhlers Grundriss. Metalloide, Säuren und Alkalien. — Oberlehrer Menge.

9. **Naturgeschichte.** 2 St. w. — Zoologie mit Zugrundelegung von Schillings Grundriss. — Oberlehrer Menge.

10. **Geschichte.** 2 St. w. — Geschichte Roms bis zum Untergange der Republik. Wiederholung der allgemeinen Uebersicht der Geschichte nach den Geschichtstabellen von Hirsch. — Oberlehrer Boeszoermy.

11. **Geographie.** 1 St. w. — Physische und politische Geographie von Amerika und Wiederholung des ganzen Gebietes. — Oberlehrer Boeszoermy.

12. **Zeichnen.** 2 St. w. — Freies Handzeichnen nach Vorlegeblättern und nach Gipsmodellen. Geometrische Projektionslehre und Perspektive. Schattenkonstruktion. — Landschaftsmaler Rodde.

13. **Singen.** 2 St. w. — Siehe Prima.

Tertia. Coetus A.

Ordinarius: Dr. Cosack.

1. **Religion.** 2 St. w. — Combinirt mit Coetus B. — Erklärung des zweiten Hauptstücks des Lutherischen Katechismus; dazu Sprüche und Lieder gelernt. — Einleitung in die Schriften des neuen Testaments nach Petri's Lehrbuch. Die Episteln des Kirchenjahres wurden erklärt und gelernt. — Pastor Schaper.

2. **Deutsch.** 3 St. w. — Deutsche Aufsätze und Uebungen im Entwerfen von Dispositionen. — Erklärung von Synonymen. — Lectüre und Erklärung Schillerscher Gedichte. — Deklamationsübungen. — Anfangsgründe der Metrik, verbunden mit Inhaltsangabe des Nibelungenliedes und der Gudrun. — Dr. Cosack.

3. **Latein.** 5 St. w. — In 2 St. Lectüre. Caesar, de bello gallico, liber III, IV, V erste Hälfte. — 2 St. Grammatik. Einübung der Syntax nach Siberti-Meiring Cap. 86—94 mündlich und schriftlich mit vielen Beispielen aus dem Uebungsbuche von Meiring. — Exercitien. — Wiederholung der Formenlehre, besonders der unregelmässigen Verba, meistens in Verbindung mit dem Französischen. — Dr. Cosack.

4. **Französisch.** 4 St. w. — In 2 St. Lectüre: Lectures choisies von Ploetz (Abschnitte von Buffon, Volney, Fénelon, Chateaubriand, Madame de Staël, Marmontel, Le Sage, Salvandy, Florian, Dumas, Madame de Sévigné, Racine, Madame de Maintenon, Montesquieu, Rousseau, Courier, Bossuet, Fléchier, Massillon, Pascal). — In 2 St. Grammatik nach Ploetz Cursus II. Abschnitt I—V. — Exercitien. — Memorirübungen mit Benutzung des Vocabulaire systématique von Ploetz. — Anfänge von Sprechübungen. — Repetition der Formlehre, besonders der unregelmässigen Verba, meistens in Verbindung mit dem Lateinischen. — Dr. Cosack.

5. **Englisch.** 4 St. w. — Einübung der Aussprache und der Formenlehre nach der Grammatik von Sonnenburg, Lection 1—25; die deutschen Stücke A. wurden schriftlich übersetzt. — Dr. Sonnenburg.

6. **Mathematik.** 6 St. w. — Arithmetik 2 St. — Im Sommersemester: Buchstabenrechnung. — Potenzen. — Decimalbrüche. — Quadrat- und Kubik-Wurzeln. Im Wintersemester: Wiederholung der Buchstabenrechnung. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mit mehreren unbekanntem Grössen. Diophantische Aufgaben. Geometrie 2 St. w. — Im Sommersemester: Die Sätze von dem Kreise bis zu den Tangenten. Berührungs-Aufgaben. Im Wintersemester: die Gleichheit des Flächeninhaltes und Aehnlichkeit der Figuren. Berechnung des Kreises. Rechnen 2 St. w. — In jedem Winter praktisches Rechnen und Uebungen im Kopfrechnen. — Professor Tröger.

7. **Naturgeschichte.** 2 St. w. — Mineralogie und Elemente der Geologie mit Benutzung der Schulsammlung. — Oberlehrer Menge.

8. **Geschichte.** 2 St. w. — Brandenburgisch-Preussische Geschichte bis auf Friedrich d. Gr. Erlernung der Geschichtstabellen von Hirsch. — Oberlehrer Boeszoermy.

9. **Geographie.** 2 St. — Physische und politische Geographie von Mitteleuropa. Uebungen im Kartenzeichnen. — Oberlehrer Boeszoermy.

10. **Zeichnen.** 2 St. w. — Freies Handzeichnen nach Vorlegeblättern. Die Anfangsgründe der geometrischen Projectionslehre und der Perspective. — Landschaftsmaler Rodde.

11. **Singen.** 2 St. w. — wie in Prima. — Lehrer Zur.

Tertia. Coetus B.

Ordinarius: Dr. Sonnenburg.

1. **Religion.** 2 St. w. — combinirt mit Coetus A. — Pastor Schaper.

2. **Deutsch.** 3 St. w. — Aufsätze. Uebungen im Entwerfen von Dispositionen. Anfangsgründe der Metrik und metrische Uebungen. Declamationen. Lectüre der Jungfrau von Orleans von Schiller. — Dr. Neumann.

3. **Latein.** 5 St. w. — Lectüre 3 St. Caesar de bello gall. lib. I u. II, 1—26. Sonst wie Tertia A. — Dr. Pfeffer.

4. **Französisch.** 4 St. w. — Gelesen wurden Abschnitte aus Lectures choisies von Plötz. Grammatik nach Plötz Cursus II Abschnitt I—V; die deutschen Stücke B wurden schriftlich

übersetzt. Extemporalien. Wiederholung der unregelmässigen Verben mit Berücksichtigung des Lateinischen. Memorirübungen nach Vocabulaire systématique von Plötz. — Dr. Sonnenburg.

5. **Englisch.** 4 St. w. — wie in A. — Dr. Sonnenburg.
6. **Mathematik.** 6 St. w. — Wie in Cötus A. Professor Tröger.
7. **Naturgeschichte.** 2 St. w. — wie Tertia A. — Oberlehrer Menge.
8. **Geschichte.** 2 St. w. — wie Coetus A. — Oberlehrer Boeszoermy.
9. **Geographie.** 2 St. w. — wie Coetus A. — Oberlehrer Boeszoermy.
10. **Zeichnen.** 2 St. w. — Freies Handzeichnen nach Vorlegeblättern. Die Anfangsgründe der geometrischen Projectionslehre und der Perspective. — Landschaftsmaler Rodde.
11. **Singen.** 2 St. w. — wie in Prima. — Lehrer Zur.

Quarta. Coetus A.

Ordinarius: Dr. Pfeffer.

1. **Religion.** 2 St. w. — combinirt mit Coetus B. — Erklärung des ersten Hauptstücks des Lutherischen Katechismus; dazu Sprüche und Lieder gelernt. — Einleitung in die Schriften des alten Testaments nach Petri's Lehrbuch. Die Evangelien des Kirchenjahres wurden erklärt und gelernt. — Pastor Schaper. Im Coetus B der katholischen Schüler. I. Biblische Geschichte des N. T. II. Die Religionslehre nach dem Diözesan-Katechismus. — Pfarrer Dr. Redner.

2. **Deutsch.** 3 St. w. — Lectüre prosaischer Stücke aus dem Lesebuch von Auras und Gnerlich, an welche die Grammatik angeschlossen wurde. Uebungen in Orthographie und Declamation. Alle Monat ein Aufsatz erzählender oder umschreibender Art. — Cand. Braunschweig.

3. **Latein.** 6 St. w. — Wiederholung des Pensums von Quinta, Einübung des Acc. c. inf., der Participialconstruction sowie der wichtigsten syntactischen Regeln in mündlichen und schriftlichen Uebungen. — Extemporalien 4 St. — Gelesen wurde in Nepos, Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias (zum Theil) 2 St. — Dr. Pfeffer.

4. **Französisch.** 5 St. w. — Wiederholung des Pensums von Quinta. — Beendigung des ersten Cursus von Ploetz. Die deutschen Stücke wurden zu Exercitien benutzt. — Mehrere Stücke des Lesebuchs gelesen. — Gelernt wurden aus Ploetz petit vocab. I. 30—60. Extemporalien. — Dr. Pfeffer.

5. **Mathematik.** 6 St. w. — Rechnen 4 St. Wiederholung der Bruchrechnung, einige Eigenschaften der Primzahlen und zusammengesetzten Zahlen, Theilbarkeit der Zahlen. Decimalbrüche. Geometrische Verhältnisse und Proportionen. Einfache und zusammengesetzte Regel de tri. Zinsrechnung; Rabatt- und Terminrechnung; Repartitions- und Alligations-Rechnung. Uebungen im Kopfrechnen. — Geometrie 2 St. Linien und Winkel. Sätze über die Congruenz der Dreiecke; Fundamentalsätze des Dreiecks. Lehre von den parallelen Linien. Eigenschaften des Parallelogramms; Sätze über die Gleichheit der Parallelogramme und Dreiecke. — Dr. Neumann.

6. **Naturgeschichte.** 2 St. w. — Pflanzenlehre, Bau der Pflanzen. Terminologie, Eintheilung nach dem natürlichen und Linnéischen System. Das letztere wurde genauer durchgenommen und einzelne Pflanzen jeder Classe beschrieben und vorgezeigt. — Oberlehrer Menge.

7. **Geschichte.** 2 St. w. — Allgemeine Uebersicht der alten Geschichte. Erlernung der Tabellen von Hirsch. — Oberlehrer Boeszoermy.

8. **Geographie.** 2 St. w. — Physische und politische Geographie der Glieder Europas. Uebungen im Kartenzeichnen. Vorher wurden die ersten Elemente der mathematischen Geographie gelehrt, besonders das Aufsuchen geographischer Längen und Breiten am Globus geübt. Oberlehrer Boeszoermy.

9. **Schreiben.** 2 St. w. — Nach Carstairs Methode wurden die Buchstaben aus ihren Elementen entwickelt. Zu Vorschriften wurden ausser Sentenzen und Sittensprüchen geschäftliche Aufsätze nach Mustern von Hertzprung gewählt. — Lehrer Gerlach.

10. **Zeichnen.** 2 St. w. — Planimetrisches Zeichnen nach Busch. Die Elemente der Projectionslehre. Freies Handzeichnen nach Vorlegeblättern. — Landschaftsmaler Rodde.

11. **Singen.** 2 St. w. — wie in Prima. — Lehrer Zur.

Quarta. Coetus B.

Ordinarius: Dr. C. Wulckow.

1. **Religion.** 2 St. w. — combinirt mit Coetus A. — Pastor Schaper.

2. **Deutsch.** 3 St. w. — wie in Quarta A. — Cand. Braunschweig.

3. **Latein.** 6 St. w. — 3 Std. Lektüre in Ellendt's Lesebuch und mündliche Reproduction derselben. Häufige Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische. Im letzten Vierteljahr wurde aus Corn. Nepos der Miltiades, Aristides und Hannibal gelesen. — 3 Std. Grammatik. Repetition des Cursus von Quinta, Accus. c. Inf.; Participialconstruction, Abl. abs. — Die hauptsächlichsten syntaktischen Regeln. Wöchentlich ein Extemporale. — Dr. Wulckow.

4. **Französisch.** 5 St. w. — Gründliche Repetition des Cursus von Quinta. Lectüre von Ploetz, Cursus I. bis zu Ende; die deutschen Stücke wurden grösstentheils schriftlich übersetzt. Einübung der unregelmässigen Verba durch häufige Extemporalien, Vokabeln wurden gelernt aus: petit vocabulaire von Ploetz. — Dr. Wulckow.

5. **Mathematik.** 6 St. w. — Wie in Coetus A. — Dr. Neumann.

6. **Naturgeschichte.** 2 St. w. — Wie in Quarta A. — Oberlehrer Menge.

7. **Geschichte.** 2 St. w. — Allgemeine Uebersicht der alten Geschichte. — Dr. Möller.

8. **Geographie.** 2 St. w. — Wie Coetus A. — Oberlehrer Boeszoermy.

9. **Schreiben.** 2 St. w. — Wie in Quarta A. — Lehrer Gerlach.

10. **Zeichnen.** 2 St. w. — Freies Handzeichnen nach Vorlegeblättern. — Planimetrisches Zeichnen nach Busch. — Die Elemente der Projectionslehre. — Landschaftsmaler Rodde.

11. **Singen.** 2 St. w. — Wie in Prima. — Lehrer Zur.

Quinta. Coetus A.

Ordinarius: Dr. Möller.

1. **Religion.** 3 St. w. — 2 Std. bibl. Geschichte: Die bibl. Geschichte des A. T. wurde wiederholt und die bibl. Gesch. des N. T. durchgenommen. — 1 Std. Katechismus: Das zweite

Hauptstück wurde erläutert und dabei Bibelsprüche und Liederverse auswendig gelernt. Das dritte und vierte Hauptstück wurde gelernt. — Cand. Rothe.

2. **Deutsch.** 4 St. w. — Lehre vom Satze (Haupt- und Nebensätze) und seinen Theilen. — Orthographische Uebungen. — Kleinere Aufsätze. — Declamation. — Dr. Möller.

3. **Latein.** 6 St. w. — Repetition des Cursus von Sexta. Siberti-Meiring Cap. 52—68 durchgenommen. Gelesen und memorirt wurden die Fabeln des Lesebuches von Moisisstzig; aus demselben Buche wurde eine Reihe von kleineren Erzählungen in der Schule mündlich und zu Hause schriftlich übersetzt. Sodann wurden in der Schule lateinische Extemporalien geschrieben. — Dr. Möller.

4. **Französisch.** 5 St. w. — Die ersten 60 Lectionen aus Ploetz's Elementarbuch wurden genau durchgenommen und mündlich reproducirt. Häufige Extemporalien. Avoir und être und die 4 regelmässigen Conjugationen genau eingeübt. — Dr. Wulckow.

5. **Geschichte.** 1 St. w. — Die Geschichte des jüdischen und der übrigen aussereuropäischen Völker des Alterthums. — Dr. Möller.

6. **Geographie.** 2 St. w. — Der Unterricht wird im Anschluss an den ersten und zweiten Cursus des geographischen Leitfadens von Voigt ertheilt. — Dr. Möller.

7. **Naturgeschichte.** 2 St. w. — Thierlehre mit Benutzung der in der Schulsammlung vorhandenen ausgestopften oder präparirten Exemplare von Thieren. — Oberlehrer Menge.

8. **Rechnen.** 4 St. w. — Die vier Species in gebrochenen Zahlen. — Resolution und Reduction benannter Brüche. Einfache und zusammengesetzte Reguladetri. Uebungen im Kopfrechnen. Wöchentlich häusliche Aufgaben. — Lehrer Grüning.

9. **Schreiben.** 2 St. w. — Bildung der Buchstaben aus ihren Elementen nach Carstairs. — Kurze Vorschriften meistens geschichtlichen und geographischen Inhalts abwechselnd mit Sittensprüchen. — Lehrer Gerlach.

10. **Zeichnen.** 2 St. w. — Uebungen nach Vorlegeblättern und geometrisches Zeichnen nach dem Leitfaden von Busch. — Lehrer Gerlach.

11. **Singen.** 1 St. w. — Combinirt mit V. B. — Ein- und zweistimmige Lieder nach Erk und Greef. — Choräle nach Kniewel. — Die gewöhnlichen musikalischen Ausdrücke und Bezeichnungen wurden erklärt. Die Tonleitern wurden wiederholt und beendet. — Lehrer Zur.

Quinta. Coetus B.

Ordinarius: Cand. Braunschweig.

1. **Religion.** 3 St. w. — Wie in Quinta A. — Cand. Rothe.

2. **Deutsch.** 4 St. w. — Wie in Quinta A. — Cand. Braunschweig.

3. **Latein.** 6 St. w. — Repetition des Cursus von Sexta. Die unregelmässigen Verba nach Siberti-Meiring Cap. 52—68. Gelesen wurden in Moisisstzig's Lesebuch Cap. 1 und 2 zur Wiederholung und die Aesopischen Fabeln. Häufige Extemporalien. — Cand. Braunschweig.

4. **Französisch.** 5 St. w. — Wie in Quinta A. — Dr. Wulckow.

5. **Geschichte.** 1 St. w. — Wie in Quinta A. — Dr. Möller.

6. **Geographie.** 2 St. w. — Wie in Quinta A. — Dr. Möller.
7. **Naturgeschichte.** 2 St. w. — Wie in Quinta A. — Oberlehrer Menge.
8. **Rechnen.** 4 St. w. — Wie in Quinta A. — Lehrer Gerlach.
9. **Schreiben.** 2 St. w. — Wie in Quinta A. — Lehrer Gerlach.
10. **Zeichnen.** 2 St. w. — Wie in Quinta A. — Lehrer Gerlach.
11. **Singen.** 2 St. w. — Wie in Quinta A. — Lehrer Zur.

Sexta. Coetus A.

Ordinarius: Lehrer Grüning.

1. **Religion.** 3 St. w. — 2 Std. bibl. Gesch. des A. T., aus dem N. T. in der Passionszeit die Leidensgeschichte Jesu. — 1 St. Katechismus: das erste und zweite Hauptstück wurde gelernt, das erste erläutert und dabei wurden Bibelsprüche und Liederverse auswendig gelernt. — Cand. Rothe.
2. **Deutsch.** 4 St. w. — Die Lehre vom einfachen und erweiterten Satz und seinen Theilen. Kenntniss sämtlicher Wortarten. Orthographische- und Declamationsübungen. Anfertigung kleiner Aufsätze. — Lehrer Grüning.
3. **Latein.** 8 St. w. — Die regelmässigen Declinationen und Conjugationen; die Genusregeln. — Das Adjectivum; regelmässige Comparation. — Die Pronomina personalia, demonstrativa, relativa und possessiva. — Die Numeralia, cardinalia und ordinalia. — Verba deponentia. — Uebungen im Uebersetzen deutscher und lateinischer Sätze. — Memoriren von Vocabeln. — Dr. Neumann.
4. **Rechnen.** 5 St. w. — Wiederholung der vier Species in unbenannten Zahlen. — Resolution, Reduction und die vier Species in benannten Zahlen. — Besonders Kopfrechnen geübt. — Wöchentlich häusliche Aufgaben. — Lehrer Grüning.
5. **Naturgeschichte.** 1 St. w. — Die naturgeschichtl. Stücke aus Wetzels Lesebuch wurden gelesen und durchgesprochen. — Cand. Braunschweig.
6. **Geographie.** 2 St. w. — Der Unterricht wird im Anschluss an den ersten Cursus des geographischen Leitfadens von Voigt ertheilt. — Dr. Möller.
7. **Geschichte.** 2 St. w. — Die Götter- und Heldensagen der alten Griechen wurden mit Auswahl vorgetragen. — Cand. Braunschweig.
8. **Schreiben.** 3 St. w. — Bildung der Buchstaben aus ihren Elementen. — Uebungen nach Vorschriften von der Hand des Lehrers, enthaltend Sittensprüche und Geschichtliches. — Häusliche Uebungen. — Lehrer Grüning.
9. **Zeichnen.** 2 St. w. — Zeichnen nach Vorlegeblättern. — Lehrer Grüning.
10. **Singen.** 2 St. w. — Combinirt mit VI. B. — Einstimmige Lieder aus dem Sängerbain von Erk u. Greef, Theil I., Choräle nach Kniewel. — Treffübungen. — Die Elemente der Theorie der Musik wurden gelernt. — Lehrer Zur.

Sexta. Coetus B.

Ordinarius: Candidat Rothe.

1. **Religion.** 3 St. w. — Combinirt mit Sexta A. — Cand. Rothe.
2. **Deutsch.** 4. St. w. — Kenntniss der Redetheile. — Der einfache Satz. — Orthographische und Deklamirübungen. — Cand. Rothe.
3. **Latein.** 8 St. w. — Wie Sexta A. — Cand. Rothe.
4. **Rechnen.** 5 St. w. — Wie in Sexta A. — Lehrer Grüning.
5. **Naturgeschichte.** 1 St. — Wie in Sexta A. — Cand. Braunschweig.
6. **Geographie.** 2 St. w. — Wie in Sexta A. — Dr. Möller.
7. **Geschichte.** 2 St. w. — Wie in Sexta A. — Cand. Braunschweig.
8. **Schreiben.** 3 St. w. — Wie in Sexta A. — Lehrer Gerlach.
9. **Zeichnen.** 2 St. w. — Wie in Sexta A. — Lehrer Gerlach.
10. **Singen.** 2 St. w. — Wie in VI. A. — Lehrer Zur.

Vorschule.

Ordinarius: Lehrer Zur.

1. **Religion.** 2 St. w. — Biblische Geschichte des alten u. neuen Testaments mit Auswahl. — Im Katechismus wurde das erste Hauptstück gelernt, daneben Bibelsprüche und Lieder. — Cand. Rothe.
2. **Lesen.** 6 St. w. — Benutzt wurden das Lesebuch von Borkenhagen und der Kinderschatz von Steinmann, 1. Theil. — Das Gelesene wurde besprochen und von den Schülern freinacherzählt. — Lehrer Zur.
3. **Deutsch.** 5 St. w. — In 3 St. orthographische Uebungen. — Der einfache Satz. — Die Begriffswörter. — Deklination. — Conjugation. — Deklamiren geeigneter Gedichte. — Lehrer Zur.
4. **Geographie.** 2 St. w. — Allgemeine Vorkenntnisse. — Die Bestimmung bekannter Ortschaften nach den Himmelsgegenden. — Europa mit seinen Grenzen, Ländern, Hauptstädten, Gebirgen und Meerestheilen. — Lehrer Gerlach.
5. **Rechnen.** 6 St. w. — Zerlegen der Zahlen. — Uebungen im Numeriren. — Die vier Species auf der Tafel und besonders im Kopfe geübt. — Häusliche Uebungen. — Lehrer Zur.
6. **Schreiben.** 6 St. w. — Bildung der Buchstaben aus ihren Elementen nach Carstairs und Einübung derselben in Wörtern und kurzen Sätzen. — Lehrer Zur.
7. **Zeichnen.** 1. St. w. — Uebungen nach leichten Vorlegeblättern. — Lehrer Zur.

II. Statistische Nachrichten.

Ostern 1865 hatte die Petrischule 497, jetzt 467 Schüler, wobei ich bemerke, dass während des Jahres 1865, um den Bestimmungen über die Frequenz zu genügen, über hundert Schüler abgewiesen worden sind, welche das Vertrauen ihrer Angehörigen für unsere Schule bestimmt hatte. Gegenwärtig sind 8 Schüler in I., 34 in II., 38 in III. A, 35 in III. B, 42 in IV. A, 40 in IV. B, 53 in V. A, 52 in V. B, 52 in VI. A, 50 in VI. B, 63 in der Vorschule.

Am Turnen nahmen 200 Schüler Theil.

Am 14. März d. J. erfolgte der Schluss der Abiturienten-Prüfung unter dem Vorsitz des Königlichen Provinzial-Schulraths Herrn Dr. Schrader und im Beisein des Stadtschulraths Herrn Dr. Kreyenberg. Sämmtliche vier Abiturienten, denen die mündliche Prüfung erlassen war, erhielten das Zeugniß der Reife mit dem Prädicate: „Gut bestanden.“

1) Robert Bernhard Dan, 17 $\frac{1}{2}$ J. alt, aus Alt Viez bei Schöneck, evang. Conf., 5 J. auf der Schule, 2 J. in I., wird sich dem Forstfach widmen.

2) Max Ernst Domansky, 17 J. alt, aus Danzig, evangelisch, 10 J. auf der Schule, 2 J. in I., widmet sich dem Kaufmannsstande.

3) Franz Ernst Walther Grundtmann, 17 $\frac{3}{4}$ J. alt, aus Danzig, ev. reform. Confession, 6 J. auf der Schule, 2 J. in I., widmet sich dem Kaufmannsstande.

4) Paul Hermann Rudolf Steimmig, 18 $\frac{1}{2}$ J. alt, aus Danzig, evang., 11 $\frac{1}{2}$ J. mit Unterbrechungen auf der Schule, 2 J. in I., widmet sich dem Maschinenbau.

Für die schriftliche Prüfung waren folgende Aufgaben vorgelegt:

a) im **Französischen**: Quels événements marquent la transition de l'histoire du moyen âge à l'histoire moderne.

b) im **Englischen**: Exercitium aus Schillers Abfall der Niederlande: „Die weitläufige Landschaft — reizten die Eroberer und kosteten ihr mehr.“

c) im **Deutschen**: Ueber den unmittelbaren und den auf Ideen bezogenen Naturgenuss.

d) in der **Mathematik**:

1) Ein Kreis und eine gerade Linie AB sind gegeben. Man soll in der Peripherie des Kreises einen Punkt so bestimmen, dass, wenn man von A und B durch denselben gerade Linien zieht und sie bis zur Peripherie verlängert, die durch die Treffpunkte gezogene Sehne mit der geraden Linie AB parallel ist.

2) Den Ort der Spitzen aller Dreiecke zu bestimmen, die auf einer gegebenen Grundlinie stehen und deren Seiten in dem Verhältnisse m:n sind.

3) Aus dem körperlichen Inhalte eines normalen Cylinders $C = 98650,0227$ und der Oberfläche $F = 13295,2354$ sollen der Radius der Grundfläche und die Höhe berechnet werden.

4) Eine ebene Feldfläche ist durch 4 Punkte bestimmt, von denen nur zwei A und B zugänglich sind. Man soll durch Messung und Rechnung das Viereck der 4 Punkte bestimmen. Gemessen sind die Standlinie $AB = a = 243,4876$ und die Winkel $DAC = M = 73^{\circ} 48' 24''$, $CAB = N = 51^{\circ} 57' 42''$, $ABD = O = 39^{\circ} 31' 36''$, $DBC = P = 67^{\circ} 23' 52''$.

e) in der Physik:

1) An den Enden eines mathematischen Hebels von der Länge l sind in derselben Ebene 2 Kräfte P und Q unter den Winkeln α und β gegen den Hebel angebracht; man soll die Grösse der Resultirenden und den Unterstützungspunkt für den Fall bestimmen, wenn $P \sin \alpha = \pm Q \sin \beta$.

2) Drei Punkte A , B und C liegen in derselben verticalen Ebene. Durch A ist eine Horizontale gelegt, auf welche sich die senkrechten Coordinaten $\alpha \beta$ und $\beta' \alpha'$ der Punkte B und C beziehen. Aus A soll ein Körper so geworfen werden, dass er durch die Punkte B und C geht: welche Geschwindigkeit muss dem Körper ertheilt werden und unter welchem Winkel gegen den Horizont? Betrachtung der besonderen Fälle, wenn A , B und C in gerader Linie liegen und wenn B und C in einer dem Horizonte Parallelen.

3) Gang eines Lichtstrals durch eine von 2 concentrischen Kugelflächen gebildete Linse. Die Radien sind r und ρ ; der Punkt, aus dem der Stral ausgeht, liegt in der Entfernung a vom Centrum auf einem verlängerten Radius, mit dem der Stral den Winkel θ bildet. Bestimmung des Punktes, wo der verlängerte Radius von dem zweimal gebrochenen Strale getroffen wird und des Winkels, den dieser mit jenem bildet.

4) Auf einer geraden Linie $AB = a$ wird ein Punkt durch eine Kraft, die in der Entfernung b von $A = P$, in der Entfernung $AC = x$ dem Quadrate von x proportional ist, dauernd gegen A getrieben, man soll die Geschwindigkeit v im Punkte C bestimmen. Erweiterung der Aufgabe für eine beliebige Potenz von x .

f) in der Chemie:

1) Zehn Sechsunzenflaschen sollen mit Sauerstoff gefüllt werden, wie viel chromsaures Kali und Schwefelsäure sind dazu erforderlich? Das Gewicht von 1 Cubikfuss Luft = 2,75 Loth, das von 1 Cubikzoll Wasser = 1,22 Loth gesetzt.

2) Es sollen die chemischen Formeln für die Darstellung des Harnstoffs aus cyansaurem Silberoxyd und Salmiak für die Verwandlung desselben in kohlensaures Ammoniak bei Erhitzung mit Wasser, desgleichen die in Cyanursäure und Ammoniak beim Erhitzen angegeben werden.

3) 365 Gramm wasserfreies Morphin gaben bei der Analyse 955 Gr. \ddot{O} ; 209 Gr. H , 63,4 Gr. O ; 17,9 N .; ferner absorbirten 600 Gramm trocknes Morphin 76 Gr. Chlorwasserstoff. Welches ist die procentige Zusammensetzung und welches das Atomgewicht des Morphins?

III. Chronik.

Am 7., 8. u. 9. Juni v. J. erfolgte die Versammlung der Directoren der Gymnasien u. Realschulen erster Ordnung der Provinz Preussen in Königsberg, wodurch eine 6tägige Abwesenheit des Directors der Petrischule veranlasst wurde.

Am 13. Juli v. J. unternahm Herr Dr. Cosack mit 17 Tertianern und Secundanern eine Fussreise nach den so höchst interessanten Schöneberger Höhen und den Radaune-Seen, trotz des noch

immer drohenden Regens, welcher am 12. Juli das Turnfest gänzlich vereitelt hatte. Vom Wetter begünstigt erreichten die Wanderer am 1. Tage, nachdem sie die herrlichen Ufer der Radaune bei Kahlbude besucht und durch den schönen Wald hinter demselben gezogen waren, Stangenwalde. Von da ging's über Glassberg zu dem lieblichen Mariensee und von dort auf allerdings schwierigen aber durch ihre Gebirgenähnlichkeit anziehenden Wegen nach dem 800 F. hoch gelegenen Dorfe Schöneberg. Ein Besuch des Thurmberges belohnte die Mühen des Tages und frisch gestärkt zogen die Schüler mit ihrem Lehrer am 14. zum köstlichen Ostrycz-See hinunter und von dort wanderte die kleine Karavane, welcher ein Bagage-Wagen in diesen an Naturschönheit reichen aber sonst höchst unwirthlichen Gegenden den nöthigen Mundvorrath nachführte, bei grosser Hitze über Chmelno nach Karthaus und von hier, gestärkt durch reichen Naturgenuss am 16. Juli nach Danzig zurück. Alle brachten von ihrer Fussreise schöne Erinnerungen und manche Bereicherung ihrer Erfahrungen und Kenntnisse mit.

Am 1. August v. J. gab der Hülflehrer Herr Szotowski sein Verhältniss zur Petrischule auf. Glücklicher Weise entstand dadurch keine Störung des Unterrichts, denn es trat gleich nach den Ferien Herr Predigt-A.-Candidat Braunschweig als Hülflehrer ein. Herr Gustav Moritz Braunschweig, geb. den 3. Juli 1841 zu Gr. Zünder bei Danzig, besuchte von Michaeli 1851 bis Ostern 1860 das hiesige Gymnasium, bezog dann die Universität Jena, um Theologie und Philologie zu studieren. In Berlin wurden diese Studien fortgesetzt und in Königsberg 1863 durch das erste theologische Examen beendet. Zu Ostern 1865 machte er darauf die 2. theologische Prüfung pro ministerio. Die Genehmigung des Herrn Ministers zur Uebernahme seiner Hülflehrerstelle an unserer Schule erfolgte unterm 8. Decbr. v. J.

Die Fürsorge der städtischen Behörden für das Gedeihen unserer Schule hat sich aufs Neue durch eine erhebliche Verbesserung der Gehälter ihrer Lehrer bethätigt. Vom 1. Januar d. J. an sind die jährlichen Gehälter der drei Oberlehrerstellen um je 100 Thlr. erhöht, das Gehalt des ersten ordentlichen Lehrers um 50 Thlr., das Gehalt des 2. um 100 Thlr. Der Inhaber der 3. ordentl. Lehrstelle bezieht eine persönliche Zulage von 100 Thlr., die 4. ordentliche Lehrstelle ist um 100 Thlr. verbessert worden, die Gehälter der 5., 6. und 7. ord. Lehrstelle so wie das Gehalt des Directors sind unverändert geblieben.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs wurde durch ein Gebet und eine Ansprache des Herrn Prediger Schaper an die Schüler, durch den Vortrag patriotischer Gedichte und Gesänge gefeiert.

VI. Lehrapparate.

1. Naturhistorische und physikalische Sammlung.

Von Herrn Wittig in Czychen bei Oletzko, einem früheren Schüler unserer Anstalt, erhielt dieselbe eine dort geschossene Schneeeule, (*Strix nivea*), von dem Secundaner Doerks einen Goldregenpfeifer, (*Charadrius pluvialis*), eine Mantelmöwe, (*Larus marinus*), von dem Secundaner

Pohl einen Ostindischen Scorpion, (*Bathus bengalensis*), eine Hirnkoralle, (*Meandrina labyrinthia*), von dem Quartaner Schnee eine Saatkrähe, (*Corvus frugilegus*), einen Staar, (*Sturnus vulgaris*), von dem Quartaner Janzen eine Kokosnuss.

Für die Chemie sind einige Apparate und Stoffe angeschafft.

Für die Sammlung physikalischer Instrumente wurden angeschafft: 2 Dovesche Polarisations-Prismen, ein Japanesischer Spiegel und eine grössere Barometerprobe.

Der im vorigen Programm erwähnte Rest von 40 Thlr. wird, da die seit Jahren bestellte Tiedesche Uhr nicht eingetroffen ist, beim Ankauf eines Rhumkorff'schen Apparats von Schweichert zur Verwendung kommen.

2. Erweiterung der Bibliothek. An Fortsetzungen. Centralblatt für das gesammte Unterrichtswesen. — Literarisches Centralblatt von Zarncke. — Archiv für das Studium der neueren Sprachen. — Grimm, Deutsches Wörterbuch. — Foss, Zeitschrift für Preuss. Geschichte und Landeskunde. — Petermann, Geographische Mittheilungen. — Koner, Zeitschrift für allgemeine Erdkunde. — Sybel, Historische Zeitschrift nebst Forschungen zur deutschen Geschichte. — Liebig's etc. Handwörterbuch der Chemie. **Neu:** Braun, Geschichte des Königl. Gymnasiums zu Braunsberg (Jubelprogramm 1865. — Geschenk des Verf.) — Aristoteles von Lewes, übersetzt von Carus. — Eberhard synonymisches Handwörterbuch ed. Rückert. — Verhandlungen der 4. Versammlung der Directoren der Provinz Preussen. (Geschenk des Königl. Prov.-Schul-Collegiums.) — Mager, Lesebuch zur Encyclopädie. — Wackernagel, Edelsteine deutscher Dichtung. — Sachse, Handwörterbuch deutscher Synonymen. — Lehnerdt, Auswahl aus Lobeck's academischen Reden. — Zeitschrift des statistischen Bureaus.

V. Verordnungen und Rescripte der hohen Schulbehörden.

1. Unterm 11. April 1865 macht das Königl. Provinzial-Schul-Collegium auf das deutsche Lesebuch von Hopf und Paulsick aufmerksam.

2. Unterm 28. October 1865 theilt das Königliche Provinzial-Schul-Collegium den Erlass des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten vom 11. October 1865 mit, betreffend die Zeugnisse Behufs der Meldung zum einjährigen Militairdienst.

3. Unterm 20. November 1865 theilt das Königliche Provinzial-Schul-Collegium die Empfehlung des Herrn Ministers vom 16. November v. J. mit, betreffend die von Ludwig Hahn herausgegebene Geschichte Friedrichs des Grossen.

4. Empfehlung der vom Gymnasiallehrer Schiekopp in Tilsit herausgegebenen acht apologetischen Vorträge über die Person Christi, Seitens des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums unterm 23. December 1865.

5. Das Königliche Provinzial-Schul-Collegium theilt unterm 26. Januar 1866 den Erlass des Herrn Ministers vom 17. Januar mit, betreffend die Einrichtung der von den Realschulen künftig in den Programmen herauszugebenden Abhandlungen.

6. Das Königliche Provinzial-Schul-Collegium theilt unterm 26. Januar d. J. den Erlass des Herrn Ministers vom 13. Januar d. J. mit, wonach die schriftlichen Prüfungsarbeiten in der angewandten Mathematik, Physik und Chemie an 2 verschiedenen Tagen angefertigt werden sollen.

7. Das Königliche Provinzial-Schul-Collegium bestimmt unterm 12. Februar 1866 im Auftrage des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, dass hinsichtlich der Lage der Sommerferien in den Bestimmungen der Ferienordnung vom 6. November 1858 keine Aenderung eintritt.

VI. Nachricht über den neuen Cursus.

Am 27. März d. J. ist Censur und Versetzung. Die Osterferien dauern bis zum 12. April, wo der Unterricht wieder anfängt.

F. Strehlke.

V. Verordnungen und Rescripte der hohen Schulbehörden.

1. Unterm 11. April 1865 macht das Königliche Provinzial-Schul-Collegium auf das beehrte Rescript von Hofrath und Reichsrath aufmerk.
2. Unterm 28. October 1865 theilt das Königliche Provinzial-Schul-Collegium den Erlass des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten vom 11. October 1865 mit, betreffend die Zulassung der Lehramtskandidaten zum ersten Altklassenexamen.
3. Unterm 20. November 1865 theilt das Königliche Provinzial-Schul-Collegium die Verfügung des Herrn Ministers vom 16. November v. J. mit, betreffend die von Ludwig Hahn herausgegebene Geschichte Friedrichs des Grossen.
4. Empfehlung der vom Gymnasiallehrer Bedtendorf in Tilsit herausgegebenen acht apologetischen Vorträge über die Person Christi, Seiten des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums unterm 23. December 1865.
5. Das Königliche Provinzial-Schul-Collegium theilt unterm 26. Januar 1866 den Erlass des Herrn Ministers vom 14. Januar mit, betreffend die Einrichtung der von den Kreislehrern Fünzig in den Programmen herausgegebenen Abhandlungen.

M
1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.
11.
12.
13.
14.
15.
16.
17.

Tabellarische Uebersicht

über die Vertheilung der Lektionen im Schuljahr 1865/66.

| Nr. | Lehrer. | Anzahl der Lehrst. | I. | II. | III A. | III B. | IV A. | IV B. | V A. | V B. | VIA. | VIB. | Elementar-klasse. 28 St. |
|-----|---|--------------------|-----------------------------|---------------------|--------------------------------|---------------------|----------------------|--|----------------------|----------------------------------|--|----------------------|--------------------------|
| | | | 32 St. | 32 St. | 32 St. | 32 St. | 32 St. | 32 St. | 31 St. | 31 St. | 30 St. | 30 St. | |
| 1. | Prof. Dr. Strehlke, Direktor. Ordinarius I. | 11 | 3 Dtsch. 3 Phys. | 3 Dtsch. 2 Phys. | | | | | | | | | |
| 2. | Prof. Tröger. 1. Oberlehrer. Ordinarius II. | 22 | 5 Math. | 5 Math. | 6 Math. | 6 Math. | | | | | | | |
| 3. | Menge. 2. Oberlehrer. | 20 | 2 Chem. 2 Natg. | 2 Chem. 2 Natg. | 2 Natg. | 2 Natg. | 2 Natg. | 2 Natg. | 2 Natg. | 2 Natg. | | | |
| 4. | Dr. Cosack. 3 Oberlehrer. Ordinarius III A. | 20 | 4 Franz. | 4 Franz. | 4 Franz. 5 Lat. 3 Dtsch. | | | | | | | | |
| 5. | Boezoermy. 1. ordentlicher Lehrer. | 20 | 3 Gesch. | 3 Gesch. | 4 Gesch. u. Gg. | 4 Gesch. u. Gg. | 4 Gesch. u. Gg. | 2 Geog. | | | | | |
| 6. | Dr. Pfeffer. 2. ordentlicher Lehrer. Ordinarius IV A. | 20 | | 4 Lat. | | 5 Lat. | 6 Lat. 5 Franz. | | | | | | |
| 7. | Dr. Sonnenburg. 3. ordentlicher Lehrer. Ordinarius III B. | 21 | 3 Lat. 2 Engl. | 3 Engl. | 4 Engl. | 4 Franz. 4 Engl. | | | | | | | |
| 8. | Dr. Wulckow. 4. ordentlicher Lehrer. Ordinarius IV B. | 21 | | | | | 6 Lat. 5 Franz. | 5 Franz. | 5 Franz. | | | | |
| 9. | Dr. Möller. 5. ordentlicher Lehrer. Ordinarius V A. | 22 | | | | | 2 Gesch. | 6 Lat. 3 Geogr. u. Gsch. 4 Dtsch. | 3 Geogr. u. Gsch. | 2 Geogr. | 2 Geogr. | | |
| 10. | Dr. Neumann. 6. ordentlicher Lehrer. | 23 | | | 3 Dtsch. | 6 Math. | 6 Math. | | | | 8 Lat. | | |
| 11. | Grüning. 7. ordentlicher Lehrer. Ordinarius VI A. | 23 | | | | | | 4 Rechn. | | | 5 Rechn. 3 Schrb. 2 Zeich. 4 Dtsch. | 5 Rechn. | |
| 12. | Pastor Schaper. Religionslehrer. | 8 | 2 | 2 | 2 | 2 | | | | | | | |
| 13. | Predigt-Amts-Cand. Rothe, wissenschftl. Hilfslehrer Ordinarius VI B. | 23 | | | | | | | 3 Relig. | 3 Relig. | 3 Religion | 8 Lat. 4 Dtsch. | 2 Relig. |
| 14. | Predigt-Amts-Cand. Braunschweig, wissenschftl. Hilfslehrer Ordinarius V B. | 22 | | | | | 3 Dtsch. | 3 Dtsch. | | 6 Lat. 4 Dtsch. | 1 Gesch. 2 Natg. | 1 Gesch. 2 Natg. | |
| 15. | Landschafts-Maler Rodde, Zeichenlehrer. | 12 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | | | | | |
| 16. | Gerlach. Elementar-Lehrer. | 23 | | | | | 2 Schrb. 2 Schrb. | 2 Schrb. 2 Zeich. | 2 Schrb. 2 Zeich. | 2 Schrb. 2 Zeich. 4 Rechn. | | 3 Schrb. 2 Zeich. | 2 Geogr. |
| 17. | Zur. (Ordin. d. Elementarklasse.) Elementar- und Gesanglehrer. | 24 5 | | | | | | | | | | | 24 St. |
| | | | 2 St. 1. Gesangs-klasse. | | | | 1 St. Gesang. | | | 2 St. Gesang. | | | |

Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Montag, den 26. März 1866.

Vormittag von 8 $\frac{1}{2}$ Uhr an:

Choral und Gebet.

Tertia A. und B. Religion. Pastor Schaper.

Tertia A. Latein. Dr. Cosack.

Tertia B. Naturgeschichte. Oberlehrer Menge.

Quarta A. und B. Geographie. Oberl. Boeszoermeny.

Quarta A. Französisch. Dr. Pfeffer.

Quarta B. Latein. Dr. Wulckow.

Secunda. 1. Englisch. Dr. Sonnenburg.

2. Mathematik. Professor Tröger.

Prima. 1. Französisch. Dr. Cosack.

2. Physik. Der Director.

Entlassung der Abiturienten.

Choral.

Nachmittag von 2 $\frac{1}{2}$ Uhr an:

Quinta A. und B. Religion. Predigtamtscandidat Rothe.

Quinta B. Latein. Predigtamtscandidat Braunschweig.

Sexta A. und B. Rechnen. Lehrer Grüning.

Sexta A. Latein. Dr. Neumann.

Vorschule. 1. Lesen. { Lehrer Zur.
2. Rechnen. }

Gesang.

1. Milde Lüfte weh'n im Thale, von P. Stein.

2. Dort wo der alte Rhein, von G. Schmidt.

3. Jehovah, deinem Namen sei Ehre! von Fr. Silcher.

Ord

üfung.

| | | |
|-----------|--------|--------|
| 1. Klasse | 20 St. | 38 St. |
| 2. Klasse | 30 St. | 50 St. |
| 3. Klasse | 40 St. | 60 St. |
| 4. Klasse | 50 St. | 70 St. |
| 5. Klasse | 60 St. | 80 St. |

Tertia A. 1.
 Tertia A. 2.
 Tertia B.
 Quarta A.
 Quarta A.
 Quarta B.
 Secunda.

Prima. 1.
 2.

Quinta A.
 Quinta B.
 Sexta A. u.
 Sexta A.
 Vorschule

1. Milde
 2. Dort v
 3. Jehova

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN Gray Scale



A 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

| | | | |
|----|-------------------|------------|---------|
| 1 | Prof. Dr. Stehlik | 1. Klasse | 20 St. |
| 2 | Prof. Dr. Tröger | 2. Klasse | 30 St. |
| 3 | Menge | 3. Klasse | 40 St. |
| 4 | Dr. Gocke | 4. Klasse | 50 St. |
| 5 | Bonnohenry | 5. Klasse | 60 St. |
| 6 | Dr. Frieser | 6. Klasse | 70 St. |
| 7 | Dr. Bonnohenry | 7. Klasse | 80 St. |
| 8 | Dr. Wajckow | 8. Klasse | 90 St. |
| 9 | Dr. Müller | 9. Klasse | 100 St. |
| 10 | Dr. Neumann | 10. Klasse | 110 St. |
| 11 | Grünig | 11. Klasse | 120 St. |
| 12 | Pastor Schaper | 12. Klasse | 130 St. |
| 13 | Kotze | 13. Klasse | 140 St. |
| 14 | Prof. Dr. Tröger | 14. Klasse | 150 St. |
| 15 | Prof. Dr. Stehlik | 15. Klasse | 160 St. |
| 16 | Prof. Dr. Tröger | 16. Klasse | 170 St. |
| 17 | Prof. Dr. Stehlik | 17. Klasse | 180 St. |
| 18 | Prof. Dr. Tröger | 18. Klasse | 190 St. |
| 19 | Prof. Dr. Stehlik | 19. Klasse | 200 St. |

dat Rothe.
schweig.

Silcher.